

# Die blaue Sonne

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 43

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-490062>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Wo Berge sich erheben**  
(aus Obst und Gemüse)

Wo Schweizer Rüebli pflanzen  
Auf ihrem Ackerfeld,  
Wo sie Gemüse ziehen,  
Da ist es wohl bestellt.  
Wo an den Zwetschgenbäumen  
Beladen jedes Reis,  
Da können Schweizer träumen  
Vom Markte und vom Preis.

Hat keiner was zu beißen,  
So nennt man's Hungersnot.  
Doch gibt's zuviel des Guten,  
Dann seh'n die Tellen rot.  
Wenn faulet die Tomate,  
Der Apfel samt dem Kern,  
Fährt man zum Bundesrate,  
Macht einen Marsch auf Bern.

«Herr Bundesrat, zu Hilfe!  
Die Ware keiner isst.  
Erhöre unser Zwängen  
Und zeige, wer Du bist!  
Du sollst dem Ausland sagen,  
Daß Du den Riegel schobst.  
Der Platz im Schweizermagen  
Gehört dem Schweizerobst!»

Der Städter hebt die Braue,  
Der Bundesrat das Haupt. —  
Was sind das für Manieren?  
Wer hätte das geglaubt!  
Wie hat es sich gewandelt,  
Das ländliche Idyll . . . .  
Sie haben dann verhandelt.  
Jetzt ist es wieder still.

Anne Susanne

**Apéritif mit Hindernissen**

Ein mit einem kleinen Sprachfehler be-  
haffter Eidgenosse diesseits des Gott-  
hards setzt sich in Ascona in ein Café,  
um einen Campari zu trinken.

Ca..ca..ca..mariere, ruft er. Un Ca..ca..  
ca.. (das Wort will nicht heraus) un ...  
café.

Der Kellner bringt den heißen Kaffee,  
den der Gast bei 35 Grad Hitze er-  
geben trinkt.

Nachher nimmt er noch einen Anlauf,  
um das schwere Wort Campari auszu-  
sprechen: Ca...ca...camariere! Un Ca...  
ca...ca... un ... café.

Die Szene wiederholt sich dreimal.  
Das vierte Mal aber gelingt es unserem  
Landsmann: Ca...camariere ... un Cam-  
pari!

Der Kellner hatte aber nicht richtig  
hingehört und fragt: Che desidera il  
signore?

Un ca...ca...ca... un ...café! Alfredo



Würded Si mir d Adrässe gää vo dem Modell wo Ine zu dem  
Bild „Diana“ gsässen ischt?

Gfällt si Ine so guet Herr Tokter?

Nei — aber si würd mich als Chirurg intressiere!

**Die blaue Sonne**

Vor einiger Zeit soll in verschiede-  
nen Gegenden die Sonne blau ge-  
schienen haben, und viele Leute er-

schraken darob. Warum denn erschrek-  
ken? Wenn wir bedenken, daß sie im  
Osten aufsteht, wollen wir doch froh  
sein, daß sie noch nicht rot scheint. fis

Preiswerte Menüs und  
Zwischenverpflegungen  
**Braustube Hürlimann**  
am Bahnhofplatz ZÜRICH

**Sexuelle Schwächezustände**  
sicher behoben durch  
**Strauß-Perlen**  
Probepackung Fr. 5.—, Original-Schachtel 10.—,  
Kurpackung Fr. 25.—.  
General-Depot: Bahnhof- und Strauß-Apotheke,  
Zürich 4, Löwenstraße 59b, beim Hauptbahnhof.

**FRIGORREX**  
Tiefkühlanlagen für  
Laboratorien u. Prüfstände  
FRIGORREX AG. LUZERN